

	<p>Objekt: Etruskischer Haken / Hohenheimer Modell</p> <p>Museum: Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim Filderhauptstr. 179 70599 Stuttgart +49 711 459 22 146 j.weisser@uni-hohenheim.de</p> <p>Sammlung: Hohenheimer Werkzeug- und Modellsammlung, Pflugmodellsammlung Ludwig Rau 1881 (im Aufbau)</p> <p>Inventarnummer: HMS_RAU_002 / A327</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Beschreibung von Ernst Klein (1967):

Etruskischer Haken

„Ein ebenso dubioses, jedenfalls unvollständiges Gerät wie der vorige sizilianische Haken [HMS_RAU_001 / A326]. P. LESER [1931, S. 220 ff.] möchte ihn allerdings als einen Sohlpflug ähnlichen Typs ansehen, wie ihn in unserer Sammlung der sogenannte Römische Städtepflug [HMS_RAU_109 / A439] präsentiert, nur daß die Sterze fehlt. Und das Fehlen der Sterze erklärt LESER nach dem Vorgang S. MÜLLERS [1902, S. 36 f.] damit, daß sie zum Zwecke des Kampfes abgenommen worden sei, denn in der etruskischen Darstellung, auf die unser Modell letztlich zurückgeht, scheint ein Krieger den Pflug als Waffe zu schwingen. Daraus sollte man indessen eher folgern, daß es sich bei der Darstellung garnicht um einen Pflug handelt, denn daß man einen Jochpflug mit seinem immerhin 2 1/2 bis 3 Meter langen Baum als Keule benutzt haben sollte, erscheint wenig plausibel, auch wenn nach RAU [1845, S. 17] Pausanias ähnliches über die Schlacht bei Marathon berichtet. Die verschiedenen Zeichnungen dieses Pfluges, der außer bei den schon genannten Autoren auch bei MONGEZ [1815, Tafel 1, Abb. 3 und 4] und LASTEYRIE [1821/23, Tafel I, Abb. 6] abgebildet ist, weichen sehr stark voneinander ab.“

Leser (1931):

„Daneben dürfen wir auch die Kenntnis eines Pfluges mit Sohle, ähnlich denen, die wir in Hellas gesehen haben und in Rom noch kennen lernen werden, für die Etrusker in Anspruch nehmen (Abb. 97).

Vgl. S. MÜLLER, Charrue, S. 36/37. S. MÜLLER betont meines Erachtens sehr mit Recht, daß der sterzenlose Pflug, den auf einer etruskischen Darstellung der Krieger als Waffe schwingt (vgl. Abb. 97 [...]) keineswegs einen Pflug bedeutet, der noch keine Sterze habe, sondern

nichts anderes als den gewohnten griechisch-römischen Sohlpflug, an dem zum Zwecke des Kampfes die Sterze abgenommen ist.

MONGEZ' Abbildungen 3 und 4 sollen wohl den gleichen Pflug wiedergeben; seine Abbildungen auch bei LASTEYRIE, Ursprung, Abb. 6, K. H. RAU, Gesch. d. Pfl., Abb. 3 und 4 (bis zur Unkenntlichkeit verzeichnet) und BRAUNGART, Urheimat, Abb. 4 und 5 [ebenfalls völlig verzeichnet; BRAUNGART gibt die Abbildungen wohl nach K. H. RAU, wie aus seinem Verweis auf „RAU, S. 11“ hervorgeht; bei RAU stehen die betr. Zeichnungen jedoch S. 17, und BRAUNGARTs Abbildungen haben mit RAUs Zeichnungen noch weniger Ähnlichkeit als mit denen von MONGEZ; an Abb. 5 hat er aus freier Erfindung vorn einen Handgriff hinzugefügt, ebenso eine Verdunkelung der Hauptspitze, und verkündet dann auf Grund dieser Zeichnung, dieser Pflug sei „offenbar zum Ziehen durch Menschen“ und die Schar - ! soll wohl heißen: das Haupt - schein „mit Eisenplatte verstärkt“] [...].“

Ernst Klein hat den Haken 1967 in seiner Systematik eingeteilt unter:

I. Haken

A. Ohne Sohle

a) mit hölzernem Haupt

Anmerkungen und Literaturhinweise von Helmut Gundert (1952):

„Die Unterlagen für die Modelle sind etruskischen Gräbern entnommen und dürften also in Italien vor Entwicklung des römischen Staates in Gebrauch gewesen sein.

Cadmus = sagenhafter Gründer Thebens, also etwa um 1500 v. Chr.“

Rau 1845, S. 17, Abb. 3 / Braungart 1881, Taf. 1, Fig. 1, Abb. b

In der veralteten Systematik der Pflugmodellsammlung von Ludwig Rau wurde der Haken 1881 eingeteilt unter:

Italien, Etrurien, Chiusi. „Pflug des Cadmus“

Pflüge

A. Gespi[t]ztes Holz. Kein Schar. Kein Streichbrett

Spitze mitunter mit Eisen beschlagen auch eiserne Spitze (Zahn) oder Zunge

Classe I. Hakenförmig gekrümmter Baum (Hakenbaum)

A) Hakenbaum

Anmerkungen von Gerald Edwin Rehkugler (2011) im Sammlungsverzeichnis der Cornell University, Ithaca, New York:

„This design is derived from figures on Etruscan tombs. Cadmus was the mythological founder of Thebes. The plow was also used in the Roman states, about 1500 B.C.E.“

Der Haken ist auch bei Rehkugler abgebildet [S. 1, Nr. 2].

Grunddaten

Material/Technik:

Holz, Metall

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Hohenheimer Ackergerätefabrik
	wo	Hohenheim (Stuttgart)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Etrurien
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Chiusi
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Cadmus
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Kadmos
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Etrusker
	wo	

Schlagworte

- Modell
- Pflug

Literatur

- Braungart, Richard (1881): Die Ackerbaugeräthe in ihren praktischen Beziehungen wie nach ihrer urgeschichtlichen und ethnographischen Bedeutung. Bd. II Atlas mit 48 Tafeln. Heidelberg, Taf. 1, Fig. 1, Abb. b
- Braungart, Richard (1912): Die Urheimat der Landwirtschaft aller indogermanischen Völker an der Geschichte der Kulturpflanzen und Ackerbaugeräte in Mittel- und Nordeuropa nachgewiesen. Heidelberg, S. 57 Abb. 4 und 5
- Gundert, Helmut (1952): unbekannt. Diplom-Hausarbeit im Fach "Landtechnik", Nr 41. Stuttgart-Hohenheim, S. 2
- Klein, Ernst unter Mitwirkung von Krepela, Wilhelm (1967): Die historischen Pflüge der Hohenheimer Sammlung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen. Ein kritischer Katalog von Ernst Klein unter Mitwirkung von Wilhelm Krepela in Zusammenarbeit mit der Landesbildstelle Württemberg. Stuttgart, S. 8 und S. 9, Abb. 2
- Lasteyrie, Charles de (1823): Sammlung von Maschinen, Instrumenten, Geräthschaften, Gebäuden, Apparaten u.s.w. für landwirthschaftliche, häusliche und industrielle Oekonomie. Bd. 2. Stuttgart, Tübingen, Tafel I, Abb. 6
- Leser, Paul (1931): Entstehung und Verbreitung des Pfluges. Münster, S. 220 ff., Abb. 97
- Mongez, Antoine (1815): Mémoire sur les instruments d'agriculture des anciens. Premier mémoire: Sur les charrues. (Mémoires de l'institut royal de France, classe d'histoire et de littérature ancienne, Tome second). Paris, Tafel 1, Abb. 3 und 4
- Müller, Sophus (1902): Charrue, joug et mors. In: Mémoires de la Société Royale des Antiquaires du Nord. Kopenhagen, S. 36 f.
- Rau, Karl Heinrich (1845): Geschichte des Pfluges. Heidelberg, S. 17 und S. 17 Abb. 3 und Abb. 4
- Rau, Ludwig (1881): Verzeichnis der Pflugmodellsammlung. Plieningen, S. 3
- Rehkugler, Gerald Edwin (2011): The Plow Model Collection of the Agricultural University of Hohenheim. The Internet-First University Press, Cornell University, Ithaca, New York, S. 1 und S. 1, Nr. 2